

Lebenslauf Andreas Eberle

Liebe Trauergemeinde,

wir sind heute hier versammelt, um Abschied zu nehmen von Andreas Eberle – einem Menschen, der viele von uns über Jahre, ja Jahrzehnte hinweg begleitet hat. Ein Mensch, der Spuren hinterlässt. Leise vielleicht, aber tief und bleibend.

Andreas wurde am 9. November 1968 als viertes Kind von Josefine und Hubert Eberle geboren. Sein Leben begann nicht unter einfachen Voraussetzungen. Von Geburt an war er mit einer Behinderung konfrontiert. Und doch – oder vielleicht gerade deshalb – entwickelte er eine innere Stärke, die viele von uns tief beeindruckt hat. Er ging seinen Weg mit Geduld, mit Ausdauer und mit einer bemerkenswerten Ruhe. Rückschläge nahm er an, ohne zu klagen. Er machte weiter – Schritt für Schritt, Tag für Tag.

Da es in dieser Zeit auf Grund seiner Sehbehinderung keine andere Möglichkeit gab, begann seine Schulzeit in der 4-jährigen Volksschule in Mäder und führte ihn weiter in die Sonnenbergschule in Baar und Freiburg Schweiz. Auch dort stellte er sich den Herausforderungen des Lebens – still, aber entschlossen.

Schon früh fand Andreas seine Berufung. Das Buchbinderhandwerk wurde zu seinem Weg. Eine Arbeit, die Genauigkeit verlangt, Geduld und Hingabe – Eigenschaften, die ihn auszeichneten. Seit 1985 stand er im Dienst des Landes Vorarlberg.

Ab 1991 arbeitete er als Buchbinder in der Landesbibliothek, besonders in der Abteilung der Sondersammlungen. Seine Arbeit war für ihn nicht nur Pflicht – sie war ein Teil seines Lebens. Verlässlich, gewissenhaft und mit großer Sorgfalt erfüllte er seine Aufgaben.

Doch wenn wir heute an Andreas denken, dann denken wir nicht nur an seine Arbeit. Wir denken vor allem an sein großes Herz für die Gemeinschaft.

Über 34 Jahre hinweg engagierte er sich im Pfarrgemeinderat. 14 Jahre davon als Vorsitzender. Das ist keine Selbstverständlichkeit – das ist gelebte Verantwortung, gelebter Glaube, gelebte Nächstenliebe. Andreas war da. Immer. Verlässlich. Still im Hintergrund – und doch unverzichtbar.

Ganz besonders am Herzen lag ihm die Arbeit mit den Ministranten. Die Ausflüge – nach Rom und an viele andere Orte – waren für ihn und für die Kinder und Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse. Momente voller Freude.

Andreas Eberle war seit 1986 auch Mitglied des Musikvereins Buch. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Klarinettist engagierte er sich auch im organisatorischen Bereich des Vereins. Für seine Verdienste und seine langjährige Treue wurde er 2011 zum Ehrenmitglied ernannt und ausgezeichnet.

Eine weitere große Leidenschaft von Andreas war das Krippenbauen. Mit Liebe zum Detail und großer Hingabe widmete er sich diesem besonderen Handwerk. 1999 gründete er den Krippenbauverein. 21 Jahre lang war er dessen Obmann. Er hat damit nicht nur eine Tradition gepflegt, sondern Menschen zusammengebracht, begeistert und inspiriert.

Andreas war kein Mensch der großen Worte. Er musste nicht im Mittelpunkt stehen. Und gerade darin lag seine Größe. Er war ruhig, bescheiden und von einer tiefen Herzensgüte.

Lieber Andreas,
wir lassen dich gehen – aber wir werden dich nicht vergessen.
Du wirst in unseren Herzen weiterleben.